

(19)



(11)

EP 3 587 680 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
01.01.2020 Patentblatt 2020/01

(51) Int Cl.:
E03D 5/02 (2006.01) E03D 1/012 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **18179716.8**

(22) Anmeldetag: **26.06.2018**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(72) Erfinder:
• **PFISTER, Guido**
8852 Altendorf (CH)
• **SCHWENDENER, Peter**
8833 Samstagern (CH)

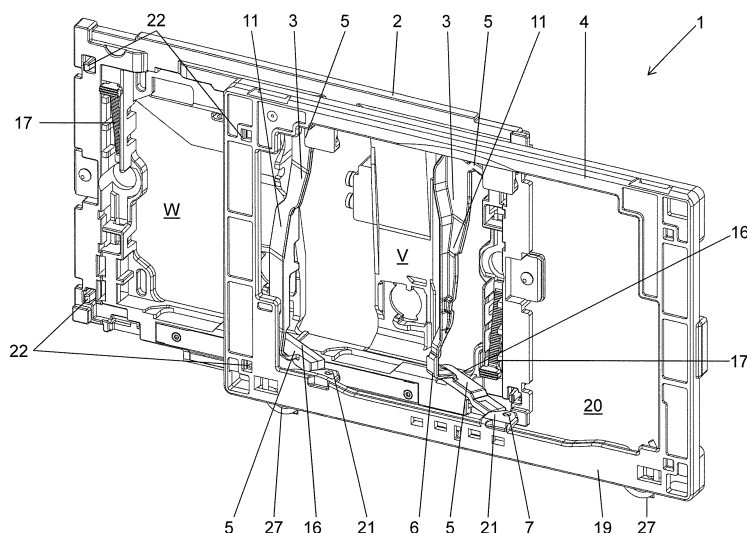
(74) Vertreter: **Frischknecht, Harry Ralph**
Isler & Pedrazzini AG
Giesshübelstrasse 45
Postfach 1772
8027 Zürich (CH)

(71) Anmelder: **Geberit International AG**
8645 Jona (CH)

(54) BETÄTIGUNGSEINHEITSANORDNUNG

(57) Betätigungseinheitsanordnung (1) zur Auslösung einer Spülung einer Toilette oder eines Urinals umfassend ein Supportelement (2) zum Anschluss des Supportelementes (2) an einen Spülkasten, ein mit dem Supportelement (2) über ein Hebelement (3) in Verbindung stehendes Lagerelement (4), welches Hebeelement (3) mindestens einen Hebelarm (5) mit einer ersten Lagerstelle (6) und einer zweiten Lagerstelle (7) umfasst, wobei die erste Lagerstelle (6) verschwenkbar mit dem Supportelement (2) und die zweite Lagerstelle (7) verschwenkbar mit dem Lagerelement (4) in Verbindung steht, undeine am Lagerelement (4) gelagerte Betätigungseinheit (8), wobei das Lagerelement (4) gemeinsam mit der Betätigungseinheit (8) entlang einer Betätigungsbewegung (A) von einer Gebrauchslage in eine

Wartungslage und zurück relativ zum feststehenden Supportelement (2) bewegbar ist, wobei mindestens zwei oder genau zwei der besagten Hebelemente (3) angeordnet sind, welche Hebelemente (3) beabstandet zueinander derart angeordnet sind, dass das Lagerelement (4) bei der besagten Betätigungsbewegung (A) im Wesentlichen parallel zum Supportelement (2) bewegbar ist und dass in der Wartungslage das Lagerelement (4) mit der Betätigungseinheit (8) ein Wartungsbereich (W), der nur durch einen Teilbereich des Supportelementes (2) gebildet wird, freigegeben wird und dass ein anderer Teilbereich (V) des Supportelementes (2) durch das Lagerelement (4) mit der Betätigungseinheit (8) überdeckt wird.

**FIG. 2****EP 3 587 680 A1**

Beschreibung

TECHNISCHES GEBIET

5 **[0001]** Die vorliegende Erfindung betrifft eine Betätigungseinheitsanordnung zur Auslösung einer Toiletten- oder Urinalsplüfung nach dem Oberbegriff von Anspruch 1.

STAND DER TECHNIK

10 **[0002]** Aus der EP 2 617 906 ist eine Lagerungseinheit für eine Betätigungseinheit bekannt geworden. Eine Betätigungseinheit steht mit einem Verschwenkhebel mit einem Rahmenelement in Verbindung. Die Betätigungseinheit kann dabei über den Verschwenkhebel relativ zum Rahmenelement verschwenkt werden, so dass Zugang zu den hinter der

15 **[0003]** Nachteilig an der Lösung nach der EP 2 617 906 ist insbesondere, dass grosse Bereiche hinter der Platte freigegeben werden, was gerade für den Laien, der Wartungsarbeiten ausführen möchte, sehr verwirrend ist, da er viele Elemente sieht, an denen er nichts warten soll. Ein weiterer Nachteil ergeht aus der Tatsache, dass die Betätigungseinheit aufgrund ihrer Lagerung am Hebel in der Wartungsstellung lose verschwenkbar ist. Hierdurch kann es zum unkontrollierten Anschlagen der Betätigungseinheit an der Wand kommen. Darüber hinaus ergeht der Nachteil, dass schwerere Platten, beispielsweise aus Glas, aus Stabilitätsgründen an der Lagerungseinheit der EP 2 617 906 nicht gelagert werden
20 können.

DARSTELLUNG DER ERFINDUNG

25 **[0004]** Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung eine Aufgabe zugrunde, eine Lagerungseinheit für eine Betätigungseinheit anzugeben, welche die Nachteile des Standes der Technik überwindet. Insbesondere soll eine Lagerungseinheit angegeben werden, welche benutzerfreundlicher ist.

30 **[0005]** Diese Aufgabe löst eine Lagerungseinheit nach dem Gegenstand von Anspruch 1. Demgemäss umfasst eine Betätigungseinheitsanordnung zur Auslösung einer Spülung einer Toilette oder eines Urinals ein Supportelement zum Anschluss des Supportelementes an einen Spülkasten, ein mit dem Supportelement über ein Hebelement in Verbindung stehendes Lagerelement, welches Hebelement mindestens einen Hebelarm mit einer ersten Lagerstelle und einer zweiten Lagerstelle umfasst, wobei die erste Lagerstelle verschwenkbar mit dem Supportelement und die zweite Lagerstelle verschwenkbar mit dem Lagerelement in Verbindung steht, und eine am Lagerelement gelagerte Betätigungseinheit. Das Lagerelement ist gemeinsam mit der Betätigungseinheit entlang einer Betätigungsbewegung von einer Gebrauchslage in eine Wartungslage und zurück relativ zum feststehenden Supportelement bewegbar. Insgesamt
35 sind mindestens zwei oder genau zwei der besagten Hebelemente angeordnet, welche Hebelemente derart beabstandet zueinander angeordnet sind, dass das Lagerelement bei der besagten Betätigungsbewegung im Wesentlichen parallel zum Supportelement bewegbar ist und dass in der Wartungslage das Lagerelement mit der Betätigungseinheit ein Wartungsbereich, der nur durch einen Teilbereich des Supportelementes gebildet wird, freigegeben wird und dass ein anderer Teilbereich des Supportelementes durch das Lagerelement mit der Betätigungseinheit überdeckt wird.

40 **[0006]** Durch die Anordnung von zwei Hebelementen wird verhindert, dass das Lagerelement zusammen mit der Betätigungseinheit vollständig vom Supportelement weggeschwenkt werden kann. Vielmehr wird die Bewegung durch das zweite Hebelement limitiert, wodurch nur der Wartungsbereich nicht aber der andere Teilbereich freigegeben wird.

45 **[0007]** Darüber hinaus wird die Paarung Lagerelement und Betätigungseinheit immer an zwei Hebelementen geführt, wodurch kein loser oder gar klappriger Zustand erreicht wird. Ein unkontrolliertes Anschlagen der Paarung Lagerelement und Betätigungseinheit an einer Wand kann vermieden werden.

[0008] Wie erläutert wird in der Wartungslage nur ein Teilbereich des Supportelementes freigegeben. Der Teilbereich definiert den Wartungsbereich. Der andere Teilbereich des Supportelementes bleibt dabei durch das Lagerelement und die Betätigungseinheit verdeckt. Im freigegebenen Teilbereich bzw. im Wartungsbereich sind die Funktionselemente angeordnet, welche vom Benutzer zu warten sind bzw. vom Benutzer gewartet werden sollen. Solche Funktionselemente
50 sind beispielsweise eine Einschuböffnung für eine Reinigungstablette, die in den Spülkasten eingeworfen werden soll und/oder ein Batterieschacht und/oder ein Filterschacht für den Geruchsfilter einer Filterabsaugung. Im anderen Teilbereich, der nicht freigegeben ist, sind die Funktionselemente angeordnet, welche von einer Fachperson, nicht aber vom Benutzer zu warten sind.

55 **[0009]** Vorzugsweise sind die Hebelemente derart beabstandet zueinander angeordnet, dass diese von vorne her gesehen nebeneinander liegen. Das heisst, die Hebelemente liegen mit einem Abstand beabstandet zueinander. Die Hebelarme der Hebelemente liegen vorzugsweise parallel zueinander.

[0010] Die Ausdrucksweise "von vorne" ist im vorliegenden Zusammenhang als in Betrachtungsrichtung rechtwinklig auf die Frontfläche der Betätigungseinheit gesehen zu verstehen.

[0011] Vorzugsweise entspricht die Länge des Hebelarms höchstens der Hälfte oder höchstens einem Drittel der parallel zum Hebelarm verlaufenden Kante des Supportelementes.

[0012] Vorzugsweise weist das Supportelement, das Lagerelement und die Betätigungseinheit von vorne rechtwinklig auf die Frontfläche der Betätigungseinheit gesehen die Form eines Rechtecks auf. Die Länge des Hebelarms entspricht vorzugsweise höchstens der Länge der halben Seite des Rechtecks, zu welcher der Hebelarm parallel verläuft. Die Länge des Hebelarms entspricht alternativerweise höchstens einem Drittel der Länge der Seite des Rechtecks, zu welcher der Hebelarm parallel verläuft. Durch die Wahl der Länge der Hebelarme in diesen Bereich kann der freizugebende Teilbereich des Supportelementes definiert werden.

[0013] Das Rechteck kann unterschiedliche oder gleiche Längen bzw. Breiten aufweisen.

[0014] Vorzugsweise weisen die Hebelarme der beiden Hebelemente die gleiche Länge auf. Die Ausbildung der Hebelarme mit unterschiedlichen Längen wäre auch denkbar.

[0015] Vorzugsweise weist jedes Hebelement einen Achsenabschnitt auf, von welchem jeweils endseitig je einer der besagten Hebelarme absteht, wobei der Achsenabschnitt sich parallel zur Breite oder zur Länge des Supportelementes erstreckt. Das Hebelement weist demnach den Achsenabschnitt und zwei endseitig am Achsenabschnitt angeordnete Hebelarme auf. Die Achsenabschnitte der beiden Hebelemente verlaufen parallel zueinander.

[0016] Vorzugsweise weist der Achsenabschnitt einen variablen Querschnitt auf, derart, dass bei entfernter Betätigungseinheit und sich in Gebrauchslage befindlichem Lagerelement möglichst grosse Bereiche des Lagerelementes bzw. des Supportelementes zugänglich sind; und/oder derart, dass der Achsenabschnitt möglichst gut in Strukturen des Lagerelementes bzw. des Supportelementes einpassbar ist. Durch die Ausbildung des Achsenabschnittes als variabler Querschnitt ergeht der Vorteil, dass das Hebelement, insbesondere der Achsenabschnitt, platzoptimiert einpassbar ist und um andere Funktionen mit determinierten Orten, wie Drückerstangen oder ähnliche Elemente, herumgebaut werden kann.

[0017] Vorzugsweise sind die Hebelarme über Schwenklager mit dem Lagerelement und/oder dem Supportelement in Verbindung. Insbesondere sind Schwenklager im Wesentlichen fluchtend mit dem Achsenabschnitt angeordnet.

[0018] Vorzugsweise weist das Supportelement und/oder das Lagerelement im Bereich der Hebelemente Aussparungen auf, in welche die Hebelarme in der Gebrauchslage zu liegen kommen.

[0019] Vorzugsweise verfügen das Lagerelement und das Supportelement über Rastelemente, welche in der Gebrauchslage eine Verrastung zwischen Lagerelement und Supportelement erlauben.

[0020] Vorzugsweise weist das Supportelement und/oder das Lagerelement pro Hebelement je mindestens einen Anschlag auf, an welchem das Hebelement in der Wartungslage anschlägt.

[0021] Vorzugsweise liegt im Wartungsbereich mindestens ein zu wartendes Funktionselement, welches von dem in der Wartungslage liegenden Lagerelement und der Betätigungseinheit freigegeben ist und somit zugänglich ist. Weiter liegt im anderen Teilbereich mindestens ein weiteres Funktionselement, welches von dem in der Wartungslage liegenden Lagerelement und der Betätigungseinheit überdeckt ist und somit nicht zugänglich ist. In der Gebrauchslage von vorne gesehen sind die Funktionselemente wie auch das Supportelement und das Lagerelement alle durch die Betätigungseinheit überdeckt und somit hinter der Betätigungseinheit angeordnet.

[0022] Die Ausdrucksweise "im Wartungsbereich liegend" bzw. "im weiteren Bereich liegend" ist so zu verstehen, dass in diesem Bereich die fraglichen Funktionselemente liegen. Die Funktionselemente können dabei vor und/oder hinter dem Supportelement liegen und ggf. das Supportelement durchdringen.

[0023] Das zu wartende Funktionselement kann beispielsweise ein oben beschriebenes Funktionselement sein. Das weitere Funktionselement kann beispielsweise eine Drückerstange zur Bewegungsübertragung und/oder eine elektrische Einheit und/oder ein Betätigungshebel sein.

[0024] Vorzugsweise weist der Wartungsbereich von vorne her gesehen eine Breite auf, die sich über maximal die Hälfte oder einen Drittel der Länge des Supportelementes in Bewegungsrichtung gesehen erstreckt. Bei einer rechteckigen Betätigungseinheitsanordnung verläuft die Bewegungsrichtung typischerweise in Richtung der Länge des Rechtecks.

[0025] Der Wartungsbereich ist in seiner Höhe typischerweise grösser ausgebildet, als in seiner Breite.

[0026] Der Wartungsbereich kann durch einen das Supportelement durchdringenden Wartungsdurchbruch bereitgestellt werden. Der Wartungsdurchbruch erstreckt sich vollständig oder teilweise über den Wartungsbereich. In der Wartungslage geben das Lagerelement und die Betätigungseinheit den Wartungsdurchbruch vollständig frei. Das heisst, der Wartungsdurchbruch ist von vorne her frei zugänglich und wird nicht durch das Lagerelement bzw. die Betätigungseinheit überdeckt. Im Bereich des Wartungsdurchbruchs bzw. von vorne gesehen hinter dem Wartungsdurchbruch sind insbesondere die oben genannten zu wartenden Funktionselemente angeordnet.

[0027] Im weiteren Bereich weist das Supportelement vorzugsweise mindestens einen weiteren Durchbruch auf, welcher von dem in der Wartungslage liegenden Lagerelement und Betätigungseinheit überdeckt wird und somit nicht zugänglich sind. Besonders bevorzugt sind zwei Durchbrüche für das Durchführen von Drückerstangen vorhanden.

[0028] Vorzugsweise sind das Supportelement und das Lagerelement bei Betrachtung von vorne bezüglich eines äusseren Begrenzungsrandes im Wesentlichen deckungsgleich zueinander. Das heisst, das Supportelement und das

Lagerelement weisen im Wesentlichen die gleiche Aussenform auf.

[0029] Vorzugsweise überdeckt die Betätigungseinheit das Supportelement und das Lagerelement von vorne her gesehen im Wesentlichen vollständig. Hierdurch wird in Einbaulage im Wesentlichen die Betätigungseinheit, nicht aber das Supportelement oder das Lagerelement sichtbar sein.

[0030] Vorzugsweise überdeckt die Betätigungseinheit das Lagerelement und das Supportelement mit einem Seitenrand mindestens teilweise.

[0031] Vorzugsweise steht die Betätigungseinheit über mindestens eine Einrastverbindung mit dem Lagerelement in Verbindung.

[0032] Vorzugsweise weist das Supportelement am Supportelement gelagerte Rastelemente auf mit welchem das Supportelement zu einem Spülkasten verbindbar ist.

[0033] Vorzugsweise weist das Supportelement rückseitig eine Referenzfläche auf, welche im eingebauten Zustand bündig mit einer Wand ist, wobei die Rückwand der Betätigungseinheit in Gebrauchslage bündig oder mit einem Abstand zur Referenzfläche liegt. Im letzteren Fall kann das Supportelement und/oder das Lagerelement mit seitlichen Schlitten versehen sein, über gefilterte Luft von der Geruchsabsaugung in den Raum abgegeben werden kann.

[0034] Vorzugsweise weist die Betätigungseinheit mindestens eine in der Betätigungseinheit gelagerte Betätigungstaste auf, welche Betätigungstaste auf eine das Supportelement und das Lagerelement durchdringende Drückerstange wirkt. Die Drückerstange liegt vorzugsweise im besagten weiteren Teilbereich. Alternativerweise weist die Betätigungseinheit mindestens einen Sensorbereich auf, welcher für die Spülauslösung ein Steuersignal bereitstellt.

[0035] Vorzugsweise weist die Lagerplatte die Form eines rechteckigen Rahmens mit einer zentralen durch einen Rahmenabschnitt umseitig begrenzter Ausnehmung auf.

[0036] Vorzugsweise sind das Supportelement und das Lagerelement aus Kunststoff und die Hebelemente sind aus Metall, insbesondere aus einem spritzgiessfähigen Metall. Besonders bevorzugt wird ein Zinkdruckguss.

[0037] Weitere Ausführungsformen sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

[0038] Bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung werden im Folgenden anhand der Zeichnungen beschrieben, die lediglich zur Erläuterung dienen und nicht einschränkend auszulegen sind. In den Zeichnungen zeigen:

- Fig. 1 eine perspektivische Ansicht von einem Supportelement und einem damit in Verbindung stehende Lagerelement der Betätigungseinheitsanordnung nach einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung;
- Fig. 2 die Ansicht nach Figur 1, wobei sich das Lagerelement in der Wartungsposition befindet;
- Fig. 3 die Ansicht nach Figur 2 in einer anderen Perspektive;
- Fig. 4 die Betätigungseinheitsanordnung nach den vorhergehenden Figuren mit einer beispielhaften Betätigungseinheit von vorne;
- Fig. 5 die Figur 4 von oben; und
- Fig. 6 eine perspektivische Ansicht der Figur 5.

BESCHREIBUNG BEVORZUGTER AUSFÜHRUNGSFORMEN

[0039] In den Figuren 1 bis 6 werden unterschiedliche Ansichten einer Betätigungseinheitsanordnung 1 zur Auslösung einer Spülung einer Toilette oder eines Urinals gezeigt.

[0040] Die Betätigungseinheitsanordnung 1 umfasst ein Supportelement 2, ein mit dem Supportelement 2 über ein Hebelement 3 in Verbindung stehendes Lagerelement 4 und eine am Lagerelement 4 gelagerte Betätigungseinheit 8. Über die Betätigungseinheit 8 kann eine Spülung ausgelöst werden. Die Figuren 1 bis 3 zeigen die Betätigungseinheitsanordnung 1 ohne die Betätigungseinheit 8. In den Figuren 4 bis 6 wird die Betätigungseinheitsanordnung 1 mit der Betätigungseinheit 8 gezeigt.

[0041] Über das Supportelement 2 wird die Betätigungseinheitsanordnung 1 an einen in den Figuren nicht gezeigten Spülkasten angeschlossen. Hierfür weist das Supportelement 2 in der gezeigten Ausführungsform am Supportelement 2 gelagerte Rastelemente 17 auf. Mit den Rastelementen 17 kann das Supportelement 2 zu einem Spülkasten lösbar verbunden werden. Die Verbindung mit dem Spülkasten kann dabei direkt oder indirekt über weitere Elemente sein.

[0042] Das Lagerelement 4 steht, wie erwähnt, über ein Hebelement 3 mit dem Supportelement 2 in Verbindung. Erfindungsgemäss sind dabei mindestens zwei oder, wie in den Figuren gezeigt, genau zwei Hebelemente 3 angeordnet. Jedes der Hebelemente 3 verfügt über mindestens einen Hebelarm 5 mit einer ersten Lagerstelle 6 und einer zweiten Lagerstelle 7. Die erste Lagerstelle 6 ist dabei verschwenkbar über ein Schwenklager 21 mit dem Supportelement 2 verbunden. Die zweite Lagerstelle 7 ist verschwenkbar über ein Schwenklager 21 mit dem Lagerelement 4 in Verbindung. Hierdurch wird eine Art "Parallelogramm" zwischen dem Supportelement 2, den Hebelementen 3 und dem Lagerelement 4 bereitgestellt.

[0043] Frontseitig am Lagerelement 4 ist die Betätigungseinheit 8 angeordnet und steht lösbar mit dem Lagerelement 4 in Verbindung.

[0044] Das Lagerelement 4 ist gemeinsam mit der Betätigungseinheit 8 entlang einer Betätigungsbewegung B von einer Gebrauchslage, so wie in der Figur 1 gezeigt, in eine Wartungslage, so wie in den anderen Figuren gezeigt, relativ zum feststehenden Supportelement 2 bewegbar. Es handelt sich dabei um eine parallel zum Supportelement 2 ausgeführte Bewegung. Von der Wartungslage kann das Supportelement 2 gemeinsam mit der Betätigungseinheit 8 wieder zurück in die Gebrauchslage bewegt werden.

[0045] Die Hebelelemente 3 sind beabstandet zueinander angeordnet. Die Anordnung ist dabei derart, dass das Lagerelement 4 bei der besagten Betätigungsbewegung B im Wesentlichen parallel zum Supportelement 2 bewegbar ist. In der Wartungslage gibt das Lagerelement 4 zusammen mit der Betätigungseinheit 8 einen Wartungsbereich W frei. Der Wartungsbereich W wird durch einen Teilbereich des Supportelementes 2 gebildet. Ein anderer Teilbereich V des Supportelementes 2 wird durch das Lagerelement 4 mit der Betätigungseinheit 8 überdeckt. Das heisst, das Supportelement 2 weist im Wesentlichen zwei Teilbereiche auf, nämlich den Wartungsbereich W und den anderen Teilbereich V. Der Wartungsbereich W wird in der Wartungslage freigegeben und der andere Teilbereich V wird in der Wartungslage nach wie vor überdeckt. Wenn sich die Betätigungseinheitsanordnung 1 in der Wartungslage befindet, sieht der Benutzer nur den Wartungsbereich W nicht aber den anderen Teilbereich V. Das heisst, der Benutzer hat nur Zugriff auf die Bereiche, in welchen er die Wartung vornehmen soll. Diese Verdeckung kann gut in der Figur 4 erkannt werden. Der andere Teilbereich V wird durch das Lagerelement 4 und die Betätigungseinheit 8 entsprechend überdeckt und ist für den Benutzer nicht zugänglich.

[0046] Vorzugsweise ist im Wartungsbereich W mindestens ein zu wartendes Funktionselement 12 angeordnet. Das zu wartende Funktionselement 12 kann beispielsweise ein Einwurfschacht für eine Reinigungstablette, eine Batterie, ein Filterschacht für einen Filter einer Geruchsabsaugung und/oder ein anderes Element sein. Das zu wartende Funktionselement 12 wird in der gezeigten Ausführungsform durch eine entsprechende Öffnung im Supportelement 2 symbolisiert. Im anderen Teilbereich V liegt mindestens ein weiteres Funktionselement 13. Dieses weitere Funktionselement 13 besitzt erweiterte Wartungseigenschaften. Diese Wartung soll nur von einem Fachmann ausgeführt werden dürfen. Beispielsweise sei hier als weiteres Funktionselement 13 eine Drückerstange oder andere Betätigungselemente für die Spülauslösung genannt. Dieses weitere Funktionselement 13 wird hier durch entsprechende Öffnungen für Drückerstangen gezeigt. Wenn das Lagerelement 4 und die Betätigungseinheit 8 in der Wartungslage liegen sind die weiteren Funktionselemente 13 entsprechend überdeckt und somit nicht zugänglich.

[0047] Zusammengefasst ergeht mit der erfindungsgemässen Betätigungseinheitsanordnung 1 der Vorteil, dass dem Benutzer einen guten Zugang zu den zu wartenden Funktionselementen bereitgestellt wird, während gleichzeitig der Zugang zu den ausschliesslich durch die Fachperson zu wartenden weiteren Funktionselemente versperrt bleibt.

[0048] Der Wartungsbereich W weist von vorne her gesehen eine Breite B auf. Die Breite B erstreckt sich vorzugsweise über maximal die Hälfte oder maximal ein Drittel der Länge L des Supportelementes 2 in Bewegungsrichtung B gesehen. Der Wartungsbereich W erstreckt sich bezüglich der Höhe quer zur Bewegungsrichtung A gesehen über einen grossen Teilbereich der Höhe des Supportelementes 2. Die Breite des Wartungsbereichs B kann über die Länge der Hebelarme 5 des Hebelelementes beeinflusst werden.

[0049] Die beiden Hebelelemente 3 liegen in der gezeigten Ausführungsform derart zueinander, dass diese von vorne her gesehen nebeneinander liegen. Die Hebelarme 5 der beiden Hebelelemente 3 weisen jeweils die gleiche Länge auf, so dass die oben genannte Parallelogramm-Konfiguration erreicht werden kann. Zudem verlaufen die Hebelarme 5 parallel zueinander.

[0050] Das Supportelement 2, das Lagerelement 4 und die Betätigungseinheit 8 sind in der gezeigten Ausführungsform von vorne rechtwinklig auf die Fronfläche 9 der Betätigungseinheit 8 gesehen rechteckig ausgebildet. Die Länge L des Hebelarms 5 weist dabei höchstens die Länge der halben Seite des Rechteckes auf, zu welcher der Hebelarm 5 parallel verläuft. Die Länge kann aber auch kürzer sein, so ist es denkbar, dass die Länge des Hebelarms 5 höchstens einem Drittel der Länge der Seite des Rechteckes entspricht, zu welcher der Hebelarm 5 parallel verläuft.

[0051] Jedes der Hebelelemente 3 weist in der gezeigten Ausführungsform einen Achsenabschnitt 11 auf. Vom Achsenabschnitt 11 steht jeweils endseitig je einer der besagten Hebelarme 5 im Wesentlichen rechtwinklig zum Achsenabschnitt 11 ab. Der Achsenabschnitt 11 liegt hier parallel zur Breite des Supportelementes 2 und erstreckt sich über einen Grossteil dieser Breite. Endseitig an dem Achsenabschnitt 11 sind die Lagerstellen 6 angeordnet, mit welcher das Supportelement 2 mit dem Hebelarm 3 in Verbindung steht.

[0052] Der Achsenabschnitt 11 weist, wie in den Figuren gezeigt, einen variablen Querschnitt auf. Der Querschnitt ist dabei derart optimiert, dass dieser möglichst gut in die Strukturen des Lagerelementes 4 bzw. des Supportelementes 2 einpassbar ist. Dies insbesondere mit Blick auf die anderen Elemente, welche für die Spülauslösung, für die Geruchsabsaugung, und/oder das Zuführen einer Reinigungstablette vorhanden sind. Darüber hinaus ist der variable Querschnitt derart optimiert, dass bei entfernter Betätigungseinheit 8 und bei sich in Gebrauchslage befindlichen Lagerelement 4 möglichst grosse Bereiche des Lagerelementes 4 beziehungsweise Supportelementes 2 zugänglich sind. Dies wird beispielsweise in der Figur 1 gezeigt. Eine derart gute Zugänglichkeit ist möglich, wenn der Fachmann entsprechende

Servicearbeiten durchführen möchte. In der gezeigten Ausführungsform weist der Achsenabschnitt 11 diverse abgekröpfte Bereiche auf. Darüber hinaus weist der Achsenabschnitt 11 auch eine Verstärkungsrippe 26 auf, welche die Stabilität des Achsenabschnittes 11 erhöht. Die Achsenabschnitte 11 der beiden Hebelelement 3 verlaufen parallel zueinander.

[0053] Die Hebelarme 5 stehen hier über Schwenklager 21 mit dem Lagerelement 4 und dem Supportelement 2 in Verbindung. Die Schwenklager 21 sind dabei entsprechende Lageröffnungen an dem Supportelement 2 und dem Lagerelement 4. Dabei greifen entsprechende Zapfen der Hebelarme 5 in die Öffnungen ein.

[0054] Das Supportelement 2 und/oder das Lagerelement 4 weisen in der gezeigten Ausführungsform Aussparungen 23 auf. In diese Aussparungen 23 kommen die Hebelarme 5 in der Gebrauchslage zu liegen. Hierbei wird sichergestellt, dass die Hebelarme 5 gut in die Gesamtstruktur eingepasst werden.

[0055] Weiter weist hier das Supportelement 2 pro Hebelelement mindestens einen Anschlag 16 auf. Der Anschlag 16 liegt hier an dem Supportelement, kann aber auch am Lagerelement liegen. Am Anschlag 16 stehen dabei die Hebelarme 5 in der Wartungslage an. Das heisst, in der Wartungslage steht das Hebelelement 3 an den Anschlägen 16 an. Hierdurch wird sichergestellt, dass ein weiteres Bewegen aus der Wartungslage verunmöglicht wird.

[0056] In der Folge werden nun einige weitere vorteilhafte Merkmale der Betätigungsanordnung 1 erläutert: Das Supportelement 2 und das Lagerelement 4 sind bei Betrachtung von vorne bezüglich eines äusseren Begrenzungsrandes 24 im Wesentlichen deckungsgleich zueinander. Die Betätigungseinheit 8 überdeckt das Supportelement 2 und das Lagerelement 4 von vorne her gesehen im Wesentlichen. Das heisst in der Gebrauchslage ist das Supportelement 2 und das Lagerelement 4 nicht sichtbar. Vorzugsweise überdeckt die Betätigungseinheit 8 das Lagerelement 4 und das Supportelement 2 mit einem Seitenrand 10 mindestens teilweise. Die Betätigungseinheit 8 steht über mindestens ein Federelement 27 mit dem Lagerelement 4 in Verbindung steht. Hier sind zwei Federelemente 27 angeordnet.

[0057] Das Supportelement 2 weist rückseitig eine Referenzfläche 14 auf. Die Referenzfläche 14 liegt im eingebauten Zustand bündig mit einer Referenzwand. Die Rückwand 15 der Betätigungseinheit 1 ist in Gebrauchslage bündig oder mit einem Abstand zur Referenzfläche 14 angeordnet. Hierdurch liegt dann die Betätigungseinheit 8 mit einem Abstand zur Wand, an welcher die Betätigungseinheits-anordnung 1 montiert ist. Dieser Abstand ist vorteilhaft, denn das Supportelement 2 und/oder das Lagerelement 4 können mit seitlichen Schlitzen 25 versehen sein, über welche gereinigte Luft einer Geruchsabsaugung über den Raum abgebar ist.

[0058] Die Betätigungseinheit 8 weist weiter mindestens eine in der Betätigungseinheit 8 gelagerte Betätigungstaste 18 auf. In der gezeigten Ausführungsform sind zwei Betätigungstasten 18 angeordnet. Die Betätigungstasten 18 sind durch den Benutzer bei einer Spülauslösung betätigbar, wobei dann durch die Bewegung der Betätigungstaste 18 eine Kraft auf eine auf das Supportelement 2 und das Lagerelement 4 durchdringende Drückerstange bewirkt wird. Alternativerweise kann die Betätigungseinheit 8 aber auch einen Sensorbereich aufweisen, welcher für die Spülauslösung ein Steuersignal bereitstellt.

[0059] Die Lagerplatte 4 weist die Form eines rechteckigen Rahmens mit einer zentralen durch einen Rahmenabschnitt 19 umseitig begrenzten Ausnehmung auf. Die Lagerplatte 4 liegt im Wesentlichen der Lagerung der Betätigungseinheit 8 und mit der Ausnehmung 20 wird im Wartungsfall für den Fachmann ein guter Zugang bei entfernter Betätigungseinheit 8 geschaffen. Die Schwenklager stehen in der gezeigten Ausführungsform vom Rahmenabschnitt 19 entsprechend ab.

[0060] Weiter verfügen das Lagerelement 4 und das Supportelement 2 über Rastelemente 22. Mit den Rastelementen 22 lässt sich in der Gebrauchslage eine Verrastung zwischen Lagerelement 4 und Supportelement 2 erreichen.

[0061] Das Supportelement 2 und das Lagerelement 4 sind vorzugsweise aus Kunststoff, während die Hebelelemente 3 aus Metall sind. Die Betätigungseinheit 8 kann aus verschiedensten Materialien geschaffen sein.

BEZUGSZEICHENLISTE

1	Betätigungseinheits-anordnung	19	Rahmenabschnitt
2	Supportelement	20	Ausnehmung
3	Hebelelement	21	Schwenklager
4	Lagerelement	22	Rastelemente
5	Hebelarm	23	Aussparungen
6	erste Lagerstelle	24	Begrenzungsrand
7	zweite Lagerstelle	25	Schlitze
8	Betätigungseinheit	26	Verstärkungsrippe
9	Frontfläche	27	Federelement
10	Seitenrand	A	Bewegungsrichtung
11	Achsenabschnitt	B	Breite
12	zu wartendes Funktionselement	W	Wartungsbereich
		V	anderer Teilbereich

(fortgesetzt)

- 13 weiteres Funktionselement
- 14 Referenzfläche
- 15 Rückwand
- 16 Anschlag
- 17 Rastelemente
- 18 Betätigungstaste

Patentansprüche

1. Betätigungseinheitsanordnung (1) zur Auslösung einer Spülung einer Toilette oder eines Urinals umfassend ein Supportelement (2) zum Anschluss des Supportelementes (2) an einen Spülkasten, ein mit dem Supportelement (2) über ein Hebelement (3) in Verbindung stehendes Lagerelement (4), welches Hebelement (3) mindestens einen Hebelarm (5) mit einer ersten Lagerstelle (6) und einer zweiten Lagerstelle (7) umfasst, wobei die erste Lagerstelle (6) verschwenkbar mit dem Supportelement (2) und die zweite Lagerstelle (7) verschwenkbar mit dem Lagerelement (4) in Verbindung steht, und eine am Lagerelement (4) gelagerte Betätigungseinheit (8), wobei das Lagerelement (4) gemeinsam mit der Betätigungseinheit (8) entlang einer Betätigungsbewegung (A) von einer Gebrauchslage in eine Wartungslage und zurück relativ zum feststehenden Supportelement (2) bewegbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** mindestens zwei oder genau zwei der besagten Hebelemente (3) angeordnet sind, welche Hebelemente (3) beabstandet zueinander derart angeordnet sind, dass das Lagerelement (4) bei der besagten Betätigungsbewegung (A) im Wesentlichen parallel zum Supportelement (2) bewegbar ist und dass in der Wartungslage das Lagerelement (4) mit der Betätigungseinheit (8) ein Wartungsbereich (W), der nur durch einen Teilbereich des Supportelementes (2) gebildet wird, freigegeben wird und dass ein anderer Teilbereich (V) des Supportelementes (2) durch das Lagerelement (4) mit der Betätigungseinheit (8) überdeckt wird.
2. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Hebelemente (3) derart beabstandet zueinander angeordnet sind, dass diese von vorne her gesehen nebeneinander liegen.
3. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Länge (L) des Hebelarms (5) höchstens der Hälfte oder einem Drittel der parallel zum Hebelarm verlaufenden Kante des Supportelementes (2) entspricht; und/oder dass das Supportelement (2), das Lagerelement (4) und die Betätigungseinheit (8) von vorne rechtwinklig auf die Frontfläche (9) der Betätigungseinheit (8) gesehen die Form eines Rechtecks aufweist, wobei die Länge (L) des Hebelarms (5) höchstens der Länge der halben Seite des Rechtecks, zu welcher der Hebelarm (5) parallel verläuft, entspricht; oder wobei die Länge des Hebelarms (5) höchstens einem Drittel der Länge (L) der Seite des Rechtecks, zu welcher der Hebelarm (5) parallel verläuft, entspricht.
4. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Hebelarme (5) der beiden Hebelemente (3) die gleiche Länge aufweisen.
5. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** jedes Hebelement (3) einen Achsenabschnitt (11) aufweist, von welchem jeweils endseitig je einer der besagten Hebelarme (5) absteht, wobei der Achsenabschnitt (11) sich vorzugsweise parallel zur Breite oder zur Länge des Supportelementes (2) erstreckt.
6. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Achsenabschnitt (11) einen variablen Querschnitt aufweist, derart, dass bei entfernter Betätigungseinheit (8) möglichst grosse Bereiche des Lagerelementes (4) bzw. des Supportelementes (2) zugänglich sind; und/oder derart, dass der Achsenabschnitt (11) möglichst gut in Strukturen des Lagerelementes (4) bzw. des Supportelementes (2) einpassbar ist.
7. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Hebelarme (5) über Schwenklager (21) mit dem Lagerelement (4) und/oder dem Supportelement (2) in Verbindung stehen; und/oder dass das Supportelement (2) und/oder das Lagerelement (4) im Bereich der Hebelemente (3) Aussparungen (23) aufweist, in welche die Hebelarme (5) in der Gebrauchslage zu liegen kommen.

8. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Supportelement (2) und/oder das Lagerelement (4) pro Hebelement (3) je mindestens einen Anschlag (16) aufweist, an welchem das Hebelement (3) in der Wartungslage anschlägt.
- 5 9. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Wartungsbereich (W) mindestens ein zu wartendes Funktionselement (12) liegt, welches von dem in der Wartungslage liegenden Lagerelement (4) und der Betätigungseinheit (8) freigegeben ist und somit zugänglich ist; und **dass** im anderen Teilbereich (V) mindestens ein weiteres Funktionselement (13) liegt, welches von dem in der Wartungslage liegenden Lagerelement (4) und der Betätigungseinheit (8) überdeckt ist und somit nicht zugänglich ist.
- 10 10. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Wartungsbereich (W) von vorne her gesehen eine Breite (B) aufweist, die sich über maximal die Hälfte oder maximal einen Drittel der Länge (L) des Supportelementes in tangentialer Richtung zur Bewegungsrichtung (A) gesehen erstreckt.
- 15 11. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Supportelement (2) und das Lagerelement (4) bei Betrachtung von vorne bezüglich eines äusseren Begrenzungsrandes (24) im Wesentlichen deckungsgleich zueinander sind; und/oder **dass** die Betätigungseinheit (8) das Supportelement (2) und das Lagerelement (4) von vorne her gesehen im Wesentlichen überdeckt; und/oder **dass** die Betätigungseinheit (8) das Lagerelement (4) und das Supportelement (2) mit einem Seitenrand (10) mindestens teilweise überdeckt; und/oder **dass** die Betätigungseinheit (8) über mindestens eine Einrastverbindung (14) mit dem Lagerelement (4) in Verbindung steht; und/oder **dass** die Betätigungseinheit (8) mit Federelementen (27) mit dem Lagerelement (4) in Verbindung steht; und/oder **dass** das Supportelement (2) am Supportelement (2) gelagerte Rastelemente (17) aufweist, mit welchem das Supportelement (2) zu einem Spülkasten verbindbar ist.
- 25 12. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Supportelement (2) rückseitig eine Referenzfläche (14) aufweist, welche im eingebauten Zustand bündig mit einer Wand ist, wobei die Rückwand (15) der Betätigungseinheit (8) in Gebrauchslage bündig oder mit einem Abstand zur Referenzfläche (14) liegt.
- 30 13. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Betätigungseinheit (8) mindestens eine in der Betätigungseinheit (8) gelagerte Betätigungstaste (18) aufweist, welche Betätigungstaste (18) auf eine das Supportelement (2) und das Lagerelement (4) durchdringende Drückerstange wirkt; oder dass die Betätigungseinheit (8) mindestens einen Sensorbereich aufweist, welcher für die Spülauslösung ein Steuersignal bereitstellt.
- 35 14. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Lagerplatte (4) die Form eines rechteckigen Rahmens mit einer zentralen durch einen Rahmenabschnitt (19) umseitig begrenzter Ausnehmung (20) aufweist; und/oder dass das Lagerelement (4) und das Supportelement (2) über Rastelemente (22) verfügen, welche in der Gebrauchslage eine Verrastung zwischen Lagerelement (4) und Supportelement (2) erlauben.
- 40 15. Betätigungseinheitsanordnung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Supportelement (2) und das Lagerelement (4) aus Kunststoff sind und dass die Hebelemente (3) aus Metall, insbesondere aus einem spritzgiessfähigen Metall, sind.
- 45 50 55

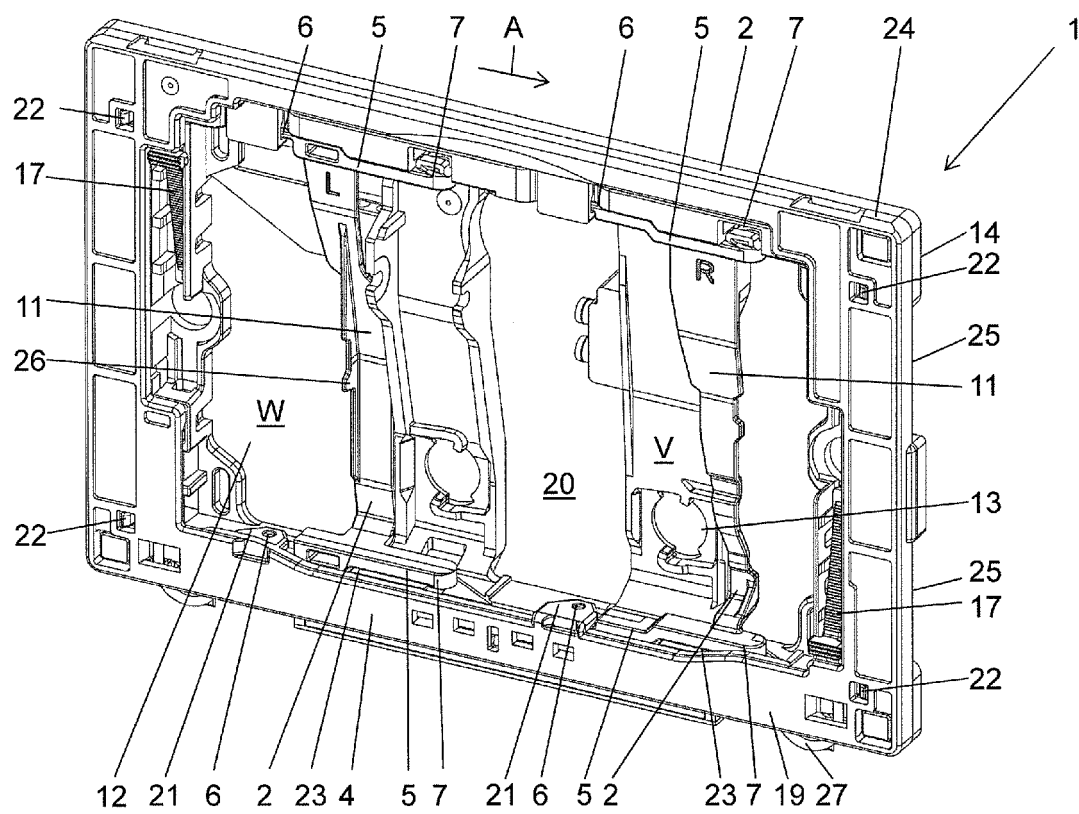


FIG. 1

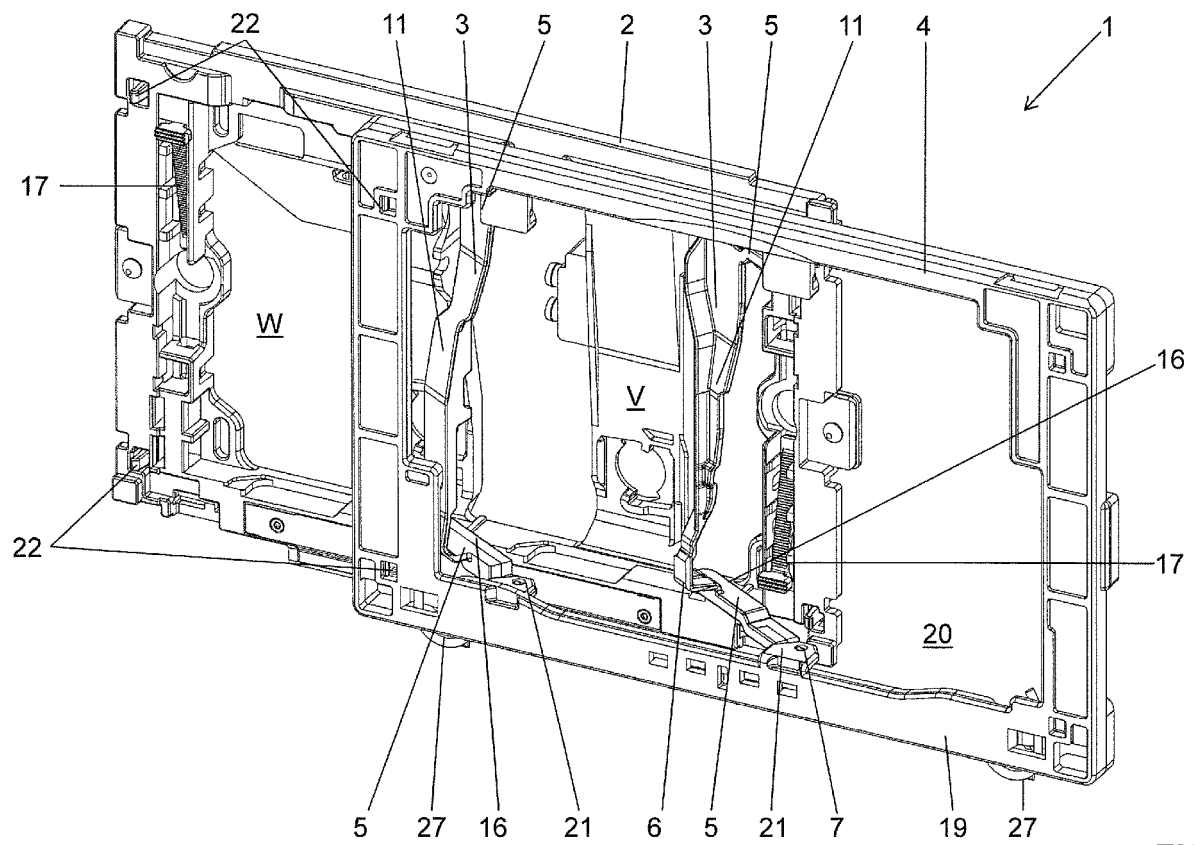


FIG. 2

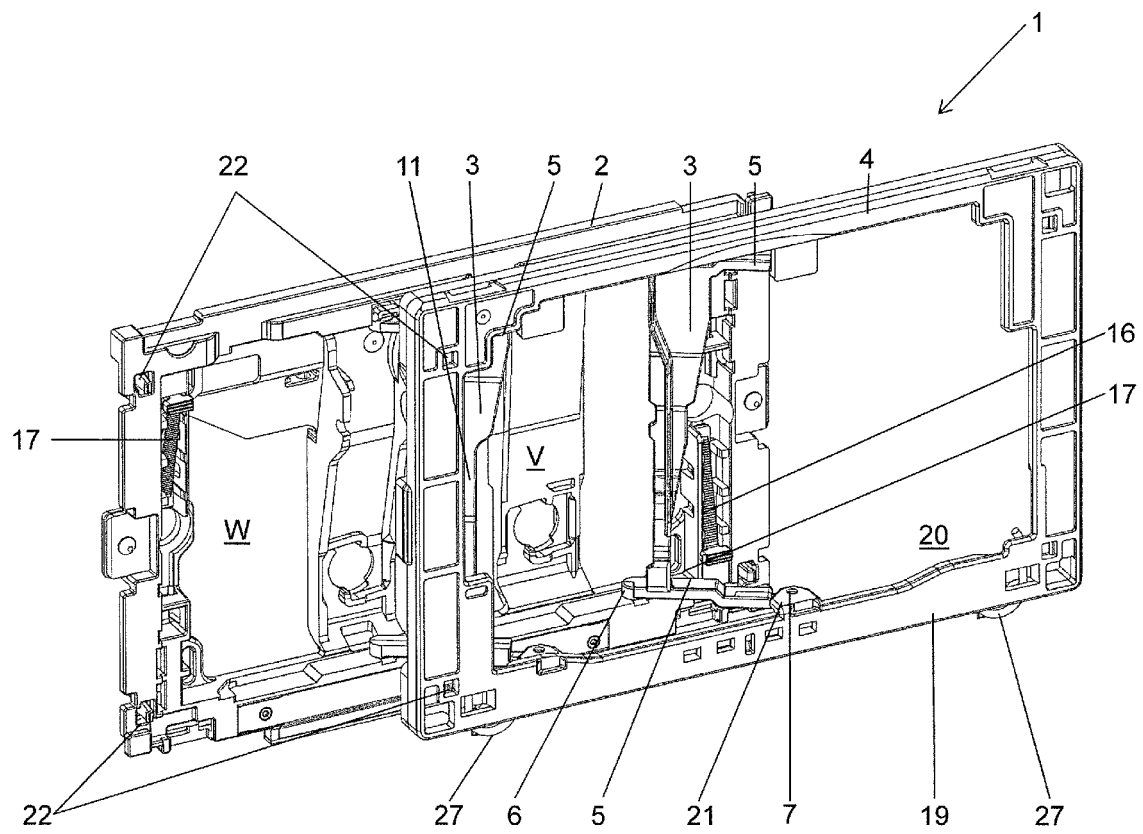


FIG. 3

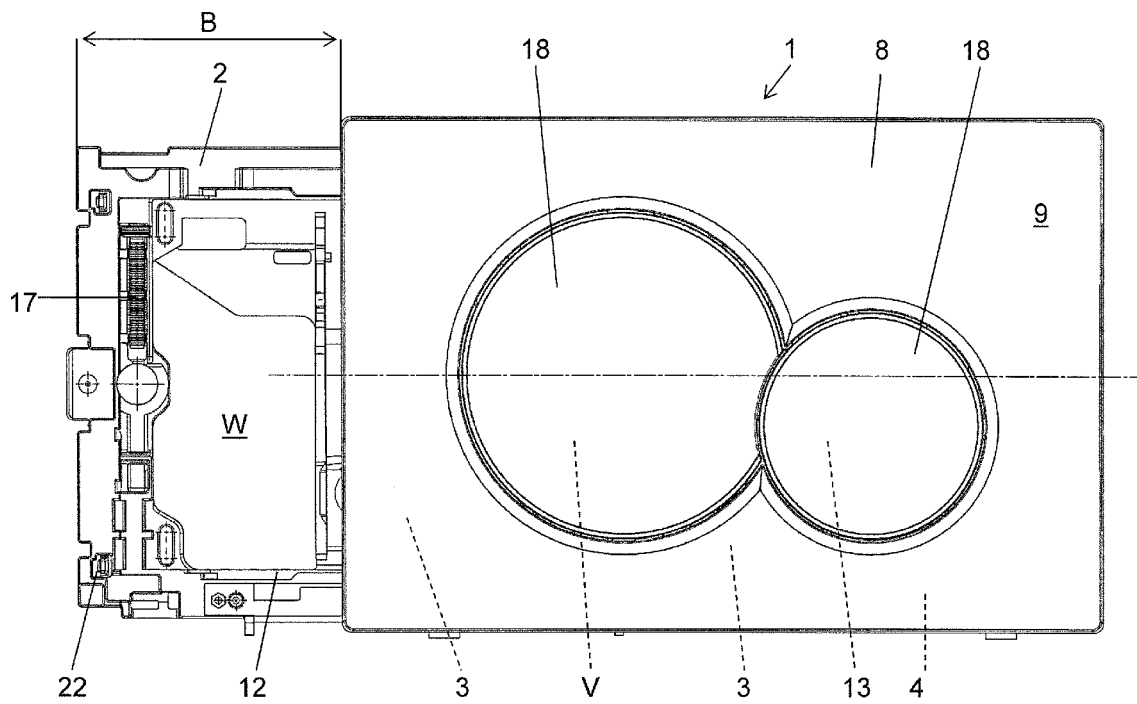


FIG. 4

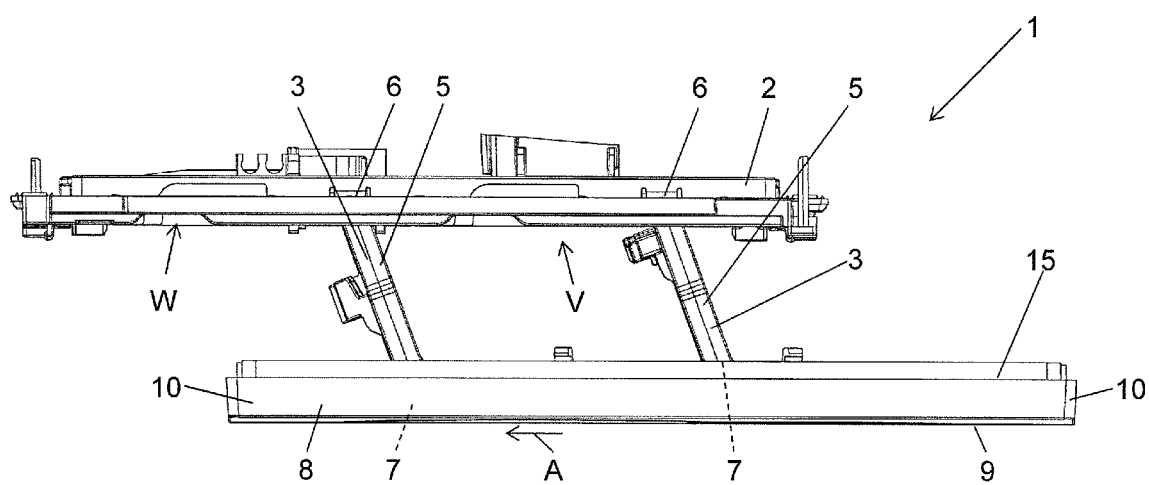


FIG. 5

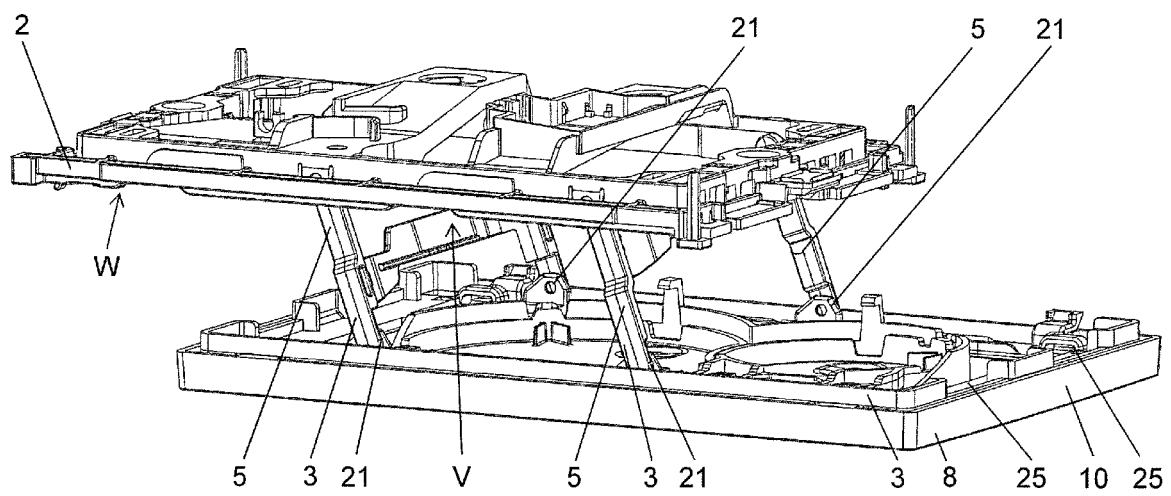


FIG. 6



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 18 17 9716

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

1

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X A	EP 2 226 437 A1 (GEBERIT INT AG [CH]) 8. September 2010 (2010-09-08) * Seite 3, Absatz 18 - Seite 4, Absatz 24; Abbildungen *	1-4,7,8, 11-14 10,15	INV. E03D5/02 ADD. E03D1/012
A,D	EP 2 617 906 A1 (OLIVEIRA & IRMAO SA [PT]) 24. Juli 2013 (2013-07-24) * Seite 2, Absätze 2-5, 9 * * Seite 2, Absatz 12 - Seite 3, Absatz 25; Abbildungen *	1-9, 11-15	
A	EP 2 787 133 A1 (GEBERIT INT AG [CH]) 8. Oktober 2014 (2014-10-08) * Seite 2, Absatz 4 - Seite 3, Absatz 24 * * Seite 5, Absatz 43 * * Seite 4, Absatz 29 - Absatz 38; Abbildungen *	1,2,4,7, 8,11-15	
A	EP 3 098 357 A1 (GEBERIT INT AG [CH]) 30. November 2016 (2016-11-30) * Seite 5, Absatz 41 - Seite 6, Absatz 56; Abbildungen *	1-3,7,9, 11,13	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) E03D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 4. Dezember 2018	Prüfer Fajárnés Jessen, A
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 18 17 9716

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

04-12-2018

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 2226437 A1	08-09-2010	EP 2226437 A1	08-09-2010
		EP 2226438 A2	08-09-2010
		PL 2226438 T3	30-11-2016
EP 2617906 A1	24-07-2013	KEINE	
EP 2787133 A1	08-10-2014	KEINE	
EP 3098357 A1	30-11-2016	DK 3098357 T3	05-02-2018
		EP 3098357 A1	30-11-2016
		PL 3098357 T3	30-03-2018

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 2617906 A [0002] [0003]